

Norm – Standard – Variation: Sprachnormen im Fremdsprachenunterricht.

Prof. Dr. Anka Bergmann (Berlin)

Umfassende Kommunikationsfähigkeit und angemessenes sprachliches Handeln als Zielvorstellungen modernen Fremdsprachenunterrichts implizieren die Notwendigkeit, sprachliche Normen zu vermitteln. Die Vielfalt der Erscheinungsformen zu lernender Sprachen (plurizentrische Sprachen, standard- und nichtstandardsprachliche Varietäten einer Sprache) führt unweigerlich zu der Frage, welche Sprache denn nun die (für die Fremdsprachenlernenden) „richtige“ sei, mithin nach der didaktischen Relevanz von Sprachvarietäten und Sprachwandelphänomenen.

Im Vortrag werden zunächst Aspekte der fachdidaktischen Diskussion in diesem Bereich reflektiert und dann insbesondere die Kenntnis von Registervarietäten der gesprochenen Umgangssprache fokussiert. Welche Faktoren sind für (sprach)curriculare Überlegungen relevant? Wo sind andererseits die Grenzen für die Durchsetzung sprachlicher Normen sinnvollerweise anzusetzen?

Zeit: Montag, 31. Mai 2010, 19.30 Uhr

Ort: Unterrichtsraum 40528 (5. Stock Geiwi-Turm, IMoF)

Anka Bergmann ist seit Oktober 2007 Professorin für Fachdidaktik Russisch an der Humboldt-Universität zu Berlin. Forschung und Lehre im Bereich der Lehramtsausbildung Russisch. Schwerpunkte: funktionale Aspekte der Nominationsbildung, Prozesse der (De-)Standardisierung in der russischen Gegenwartssprache, Professionswissen von FremdsprachenlehrerInnen.